

CSU entscheidet sich für Glashauser

Thomas Glashauser wird die CSU Aschheim als Bürgermeisterkandidat in den Wahlkampf führen. Er setzte sich mit 47 zu 12 Stimmen gegen den CSU-Ortsvorsitzenden Rolf Dettweiler durch.

VON ANGELIKA MAYR

Aschheim – Auch wenn das Ergebnis nicht danach aussieht, spannend war die Wahl trotzdem. Zwei Stunden harrten die vielen Zuschauer im überfüllten und aufgeheizten Saal im Gasthof „Zur Post“ aus, ehe das Ergebnis klar war.

Unerwartet war diese Ausgangssituation gewesen, das gab der CSU-Ortsvorsitzende Rolf Dettweiler (49) unumwunden zu. Schließlich hatten Fraktion und Vorstand sich bei einer früheren Sitzung gegen ihn und für seinen Stellvertreter und derzeitigen Zweiten Bürgermeister Thomas Glashauser (38) ausgesprochen. Diese Entscheidung sei für ihn überraschend gewesen, hätten ihn doch viele zur Kandidatur bestärkt. „Mein Eindruck ist, dass die Entscheidung nicht allen leicht gefallen war“, sagte Dettweiler. Also ging er volles Risiko, versuchte die 61 anwesenden Stimmberechtigten noch kurz vor der Entscheidung von sich zu überzeugen.

Völlig anders Thomas Glashauser: Er gab sich unbekümmert und erfolgsver-



Glückwünsche vom „Ziehvater“: Helmut Englmann, Bürgermeister in Aschheim, gratuliert Thomas Glashauser, der ihn gerne als Nachfolger beerben möchte. FOTO: AMA

wöhnt. Bislang habe er bei jeder seiner Kandidaturen sagen dürfen: Ja, ich nehme die Wahl an. „Ich bin ehrlich. Letztendlich möchte ich diesen Satz heute auch aussprechen dürfen.“ Er durfte.

Aufgewachsen ist der „Aschheimer Bub“ in einem Mehrgenerationenhaus, wurde in jungen Jahren Oberministrant, später sollte oder wollte er Pfarrer werden. Allerdings schaffte er es „nur“ bis zum Pfarrgemeinderatsmitglied – schuld war die Lateinschwäche. Von 1993 bis 1995 war er der erste Zivildienstleistende der Gemeinde und wurde fortan vom Bürgermeister Helmut Englmann gefördert. Seit 1997 CSU-Mitglied, ist der Gartenbauingenieur mit eigener Firma derzeit als Gemeinderat auch Mitglied im Bau- sowie im Verwaltungs- und Kulturausschuss. Den Entschluss zur Kandidatur habe er vor sechs

Jahren gefasst, sagte der zweifache Vater. Sein politischer „Ziehvater“ Englmann freut sich über den Erfolg. „Eine gute Wahl“, findet der 73-Jährige. Von Mai 2014 an wird der Bürgermeister Aschheims hauptamtlich tätig sein.

Dettweiler zeigte sich als guter Verlierer. Er gratulierte als Erster, schaltete dann aber in den Wahlkampf-Modus um. Natürlich habe man in den vergangenen Monaten Diskussionen geführt, sagte er und beschwor sofort die Geschlossenheit der CSU. Das Wahlprogramm werde bis November stehen. Glashauser hat bereits einige Punkte angesprochen: Unter anderem möchte er die vorsichtige Haushaltsführung von Englmann weiterführen und bei der Wirtschaftsförderung will er auf die Gewerbetreibenden zugehen und die Ausweisung von Gewerbegebieten genauer hinterfragen.